Abg. Smielick erläuterte, der Antrag sei in der letzten Umweltausschuss-Sitzung (23.09.04) vertagt worden. Die dazugehörigen Fragen seien bisher noch nicht beantwortet worden. Unabhängig davon sollten Ausgleichsmaßnahmen, wenn sie umgesetzt werden, auch so ortsnah wie möglich (innerhalb der Gemeinde) durchgeführt werden.

Ltd. KVD Jaeger erklärte, vor einigen Jahren sei es als Fortschritt angesehen worden, Ausgleichsmaßnahmen auch außerhalb der vom Eingriff betroffenen Gemeinde durchführen zu können, weil sonst aus der Not heraus zu Maßnahmen gegriffen worden sei, die zwar ortsnah aber wenig nutzbringend waren. Deshalb sollte man sich diese Möglichkeit offen halten.

Abg. Smielick äußerte, um das Umsetzen von Ausgleichsmaßnahmen zu erleichtern, sei vor einiger Zeit angeregt worden, ein Ausgleichsflächenkataster zu erstellen.

Der Vorsitzende informierte, Herr Jaeger habe signalisiert, die Verwaltung werde versuchen, den Rahmen für das Ausgleichsflächenkataster bis zur Sitzung am 9.05.05 vorzubereiten.

Ltd. KVD Jaeger ergänzte, die ULB sei sich bewusst, dass hier noch eine Aufgabe zu erledigen sei. Andererseits müsse man aber auch sehen, dass die ULB schon am Rande ihrer Möglichkeiten arbeite und sich der Druck im nächsten Jahr noch verstärken werde, da einige befristete Mitarbeiter ausscheiden. Wenn die Aufgabe erfüllt werden solle, müssen gleichzeitig andere Dinge in den unteren Bereich der Prioritätenliste verschoben werden.

Abg. Schäfer-Hendricks sprach sich grundsätzlich auch für eine ortsnahe Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen aus. Andererseits verstehe sie aber auch den Einwand von Herrn Jaeger. Insofern sollte der Umweltausschuss die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung abwarten und erst dann über den Antrag entscheiden.

Darüber bestand Einvernehmen.

**B.-Nr. Der Antrag der FDP-Fraktion vom 13.09.04 wird auf die Sitzung des
UA Umweltausschusses am 9.05.04 vertagt.
10/04**

**Abst.- einstimmig
Erg.:**